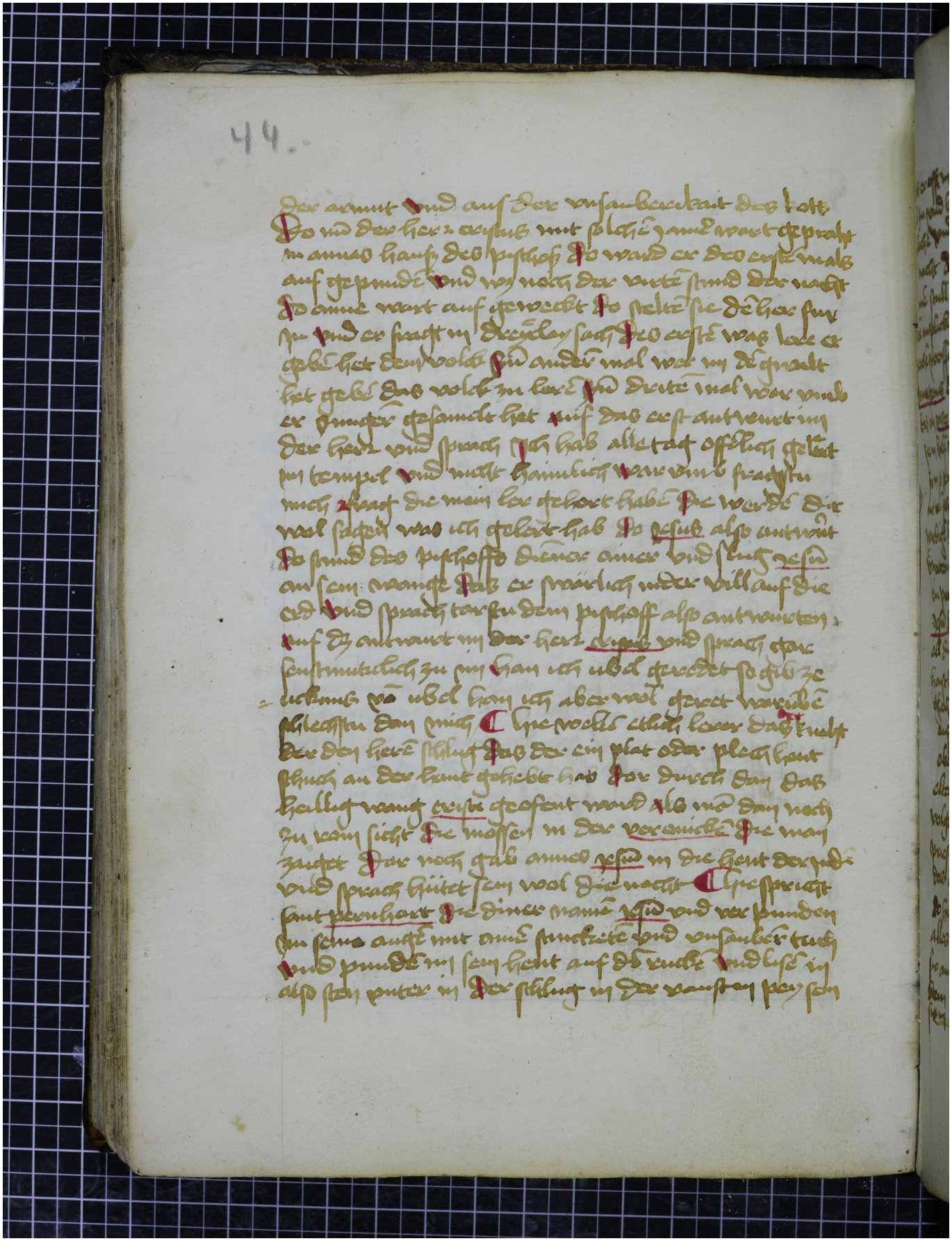
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30603
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



44.

der armut und auf der versamberkeit des holtz
do und der herr erstuntz mit solcher gnad ward gepraht
in ainen hauf des pethof do ward er des erste mals
auf gepunden und wz noch der vierte stund der nacht
do ainer ward auf gewecht do selte sie den her fur
sie und er fragt in Decylay sagt des erste was lere er
gelert hat dem volck ein ander mal wer in de gemalt
hat gelert das volck zu lere und dritte mal wer vnd
er dinger gesamlet hat auf das er antwurt in
der herr vnd sprach ich hab allezeit offenlich gelert
im tempel und nicht hainlich were vnd fragst
mich fragt die mein der gehort habe die werde dir
wol sagen was ich gelert hab do jesus also antwurt
do stund des pethoffs diener ainer vnd schuf jesu
an sein wangen das er prinlich under vill auf die
erd vnd sprach tarstu dem pethoff also antworten
auf dz antwart in der herr jesus vnd sprach gar
sentmutiglich zu im han ich ubel gerecht so gib zu
erkennen wo ubel han ich aber wol gerecht warumb
schlegstu den mich ¶ Hie wolle erkennen das recht
der den herrn schlug das der ein plat oder plech haut
stuck an der haut gehabt hat fur durch den das
hellig wasser geopfert ward als und den nach
zu dem sicht die messen in der veramblen die man
zaucht der nach grab ainen jesus in die heut der gedi
vnd sprach hutet sein wol die nacht ¶ Hie spricht
sant bernhart die diner maria jesus vnd ir pfunden
sein schwa augen mit ainer sunderlichen vnd versamberlichen
vnd pundet in sein hecht auf dz ruckt vnd lise in
also sein puter in der stellung in der vanstern sein sein